Kindertageseinrichtungen auf dem Weg zu Familienzentren

Informationen

zum Förderprogramm 2019 - 2023

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

1) Einführung
2) Förderprogramm
3) Fördergrundsätze

Dorte Feierabend
Fachstelle Frühe Hilfen / Kita-Fachberatung
Juni 2018

Region der Zukunft
Landkreis Darmstadt-Dieburg

1)Einführung

Familienzentren – Orte für Familien

Familienzentren sind seit mehr als zwei Jahrzehnten in Städten und Gemeinden etabliert. Sie tragen zu einer Verbesserung und Weiterentwicklung der Angebote für Eltern und Kinder bei, reagieren auf Bedarfe und Bedürfnisse von Familien und sind ein wichtiges Element der sozialen Infrastruktur geworden.

Auch im Landkreis Darmstadt-Dieburg übernehmen Familienzentren eine zentrale Bildungs- und Unterstützungsfunktion für Familien. Unser erstes Förderprogramm endete nach fünf Jahren im Dezember 2017. Mit fachlicher und finanzieller Unterstützung des Landkreises konnten sich sechs Kindertageseinrichtungen auf den Weg zum Familienzentrum machen. So sind Orte für Eltern und Kinder entstanden, die sich an den lokalen Erfordernissen orientieren und Unterstützungsangebote machen, die in den Städten und Gemeinden gebraucht werden.

Alle Beteiligten sind sich einig: von Familienzentren profitieren Alle! Sie sind ein Ort, den Familien kennen und an dem sie einander begegnen. Familienzentren nehmen Familien in ihrer Vielfalt wahr und konzipieren Angebote, die Eltern und Kinder gerne nutzen. Auch die Fachkräfte profitieren durch die Öffnung ihrer Einrichtung in die jeweiligen Strukturen. Deshalb hat der Landkreis Darmstadt-Dieburg nun das zweite Förderprogramm aufgelegt. Sechs weitere Kindertageseinrichtungen bekommen die Möglichkeit, sich zu einem Familienzentrum weiterzuentwickeln.

Der Weg durch die Gremien ist beschritten und die Durchführung im Kreistag einstimmig beschlossen. Das aufgrund der fünfjährigen Erfahrung weiterentwickelte Förderprogramm und die Fördergrundsätze liegen nun vor und das Bewerbungsverfahren ist hiermit eröffnet.

Bewerben Sie sich!

Ich freue mich über Ihr Interesse und auf die Zusammenarbeit mit Ihnen.

Einen Projektbericht über das erste Förderprogramm finden Sie unter:
https://www.ladadi.de/gesellschaft-soziales/familie-kinder-und-jugend/fachkraefteberatung/kindertagesstaetten/unterlagen.html



Rosemarie Lück

Sozial- und Jugenddezernentin

2) Förderprogramm

Warum ist die Förderung von Familienzentren so wichtig?

„Familienzentren sind Begegnungs-, Bildungs-, Unterstützungs- und Erfahrungsorte, die an nachbarschaftliche Lebenszusammenhänge anknüpfen, die elterliche Erziehungskompetenz stärken, Selbsthilfepotenziale von Eltern und anderen an der Erziehung der Kinder beteiligten Personen aktivieren, soziale Netzwerke unterstützen und so nachhaltig die kindliche Entwicklung und das gesunde Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen fördern“. (Zitat aus dem Positionspapier des Bundesverbandes der Familienzentren e.V.)

Der Landkreis sieht mit der Weiterentwicklung von Kindertageseinrichtungen zu Familienzentren eine einmalige Chance,

- auf die mit dem stetigen gesellschaftlichen Wandel einhergehenden veränderten familiäre Bedarfe zu reagieren
- Familien in ihrer ganzen Vielfalt wahrzunehmen und in ihrer Erziehungskompetenz zu bestärken
- Familien in schwierigen Lebensphasen frühzeitig zu unterstützen und entsprechende Angebote zur Verfügung zu stellen
- Handlungsbedarfe der Städte und Gemeinden mit integrierten sozialraumorientierten Konzepten und strukturellen Entwicklungen zu verknüpfen
- Qualität und Professionalität in den Kindertageseinrichtungen nachhaltig zu fördern und
- den Aufbau einer familienfreundlichen kommunalen Infrastruktur voranzutreiben.

Auch wenn Familienzentren viele Möglichkeiten haben, Kinder und Familien gut zu begleiten und Entwicklungen positiv zu beeinflussen, dürfen sie nicht als „Allheilmittel“ zur Bewältigung sozialer und gesellschaftlicher Benachteiligungen und Erfordernissen gelten. Vielmehr geht es im Sinne lokaler und regionaler Kooperationen darum, sich im Verbund unterschiedlicher familienorientierter Institutionen den Herausforderungen zu stellen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln. So lassen sich interkulturelle Öffnungsprozesse und gelebte Inklusion gemeinsam voranbringen und niedrigschwellige Zugänge für alle Familien schaffen.

Eine Implementierung der „Idee“ Familienzentren an Kindertageseinrichtungen bietet sich aus unserer Sicht deshalb in besonderem Maße an, da in diesen Einrichtungen ca. 90% aller Familien eines Jahrganges erreicht werden. Kindertageseinrichtungen profitieren von einem vorhandenen Vertrauensverhältnis der Familien gegenüber den Fachkräften, direkten, niedrigschwelligen und kultursensiblen Zugangsmöglichkeiten und frühzeitigen Beratungs- und Unterstützungsangeboten.

Die Leitideen des Förderprogrammes

Im Gegenzug zu anderen Förderprogrammen wurde auf eine starre Vorgabe von Kriterien zur Umsetzung der Entwicklungen in den Familienzentren verzichtet. Eine solche Vorgabe engt den Spielraum ein und wird gegebenenfalls der Individualität der Kita und dem Sozialraum, in der die Kita sich befindet, nicht gerecht. Daher wurde nach einem passenden Rahmen gesucht, in dem die Kita ihre Gestaltungsräume und Entwicklungsmöglichkeiten selbst erkennen und benennen kann.

Diesen Rahmen haben wir mit den folgenden Leitideen gefunden:

- Die Fachkräfte haben eine positive und ressourcenorientierte Haltung gegenüber Familien
- Die Kita entwickelt sich bedarfsgerecht weiter und öffnet sich in den Sozialraum
- Eltern und Kindern werden früh unterstützt und beraten

Das Förderprogramm orientiert sich des Weiteren am Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan und bezieht die Grundlagen der Early Excellence Center ein.

Phasen des Förderprogramms

Das Förderprogramm gliedert sich in drei Phasen und zwar in

- eine **einjährige Orientierungsphase,** in der sich die Kindertageseinrichtungen mit den Gegebenheiten ihres Sozialraums, der Suche von Kooperationspartner*innen sowie den Bedarfen von Familien, Kindern und Fachkräften intensiv auseinandersetzen
- eine **dreijährige Umsetzungsphase**, in der die Fachkräfte – auf die Ergebnisse der Orientierungsphase aufbauend – niedrigschwellige und familienorientierte Angebote für Familien und Kinder entwickeln und erproben
- und schließt mit einer **einjährigen Konsolidierungsphase** nach insgesamt fünf Jahren ab. In dieser letzten Phase beschreibt die Kindertageseinrichtung die Ergebnisse der Umsetzung und bereitet sich auf einen Übergang in ein Familienzentrum vor. Die Kita legt eine Überarbeitung der bisherigen Konzeption vor, in der neben einer fachlichen Weiterentwicklung eine verstärkte kommunale Verankerung und eine nachhaltige finanzielle und personelle Sicherung der Familienzentren erkennbar werden.

Formate und Verbindlichkeiten

Die Unterstützung des Förderprogramms durch die Fachstelle Frühe Hilfen trägt deutlich zu dessen Erfolg bei. Deshalb ist eine intensive Begleitung und Koordination auch weiterhin ein fester Bestandteil dieses Förderprogrammes.

Ergänzend dazu werden folgende Formate angeboten, um in einen Austausch über die eigene Arbeit zu sein, einen Raum für Reflektion zu bieten und somit die Weiterentwicklung zu unterstützen:

- Kita-Träger-Gespräche (jährlich)
- Teambesuche (jährlich)
- Workshops und Fachtage (jährlich)
- AG Familienzentren (6 Treffen pro Jahr)
- Auswertungstreffen aller Kitas und Träger (2 Treffen insgesamt, jeweils nach den beiden ersten Phasen)
- Hospitationen
- Einrichtung einer Steuerungsgruppe „Familienzentrum“ in jeder Kindertageseinrichtung
- Mentoring-Programm

Die Teilnahme an den entsprechenden Veranstaltungen des Landkreises ist für alle Beteiligte verbindlich.

3) Fördergrundsätze

Förderzeitraum und Förderhöhe

Das Förderprogramm ist auf einen Zeitraum von fünf Jahren festgelegt. Diese Dauer hat sich nach unserer und nach Einschätzung der Fachkräfte im ersten Förderprogramm als sinnvoll erwiesen.

Für diesen Zeitraum wird für die Jahre 2019 bis 2023 eine Fördersumme von insgesamt 180.000 Euro in den Haushalt eingestellt. Jeder Kindertageseinrichtung stehen somit 30.000 Euro für den gesamten Förderzeitraum zur Verfügung.

Da in der Umsetzungsphase ein höherer Qualifizierungsbedarf erwartet wird, stehen für die Jahre 2020, 2021 und 2022 eine Fördersumme von jeweils 7.000 Euro zur Verfügung. Für die Orientierungsphase (2019) sind 5.000 Euro und für die Konsolidierungsphase (2023) 4.000 Euro etatisiert.

Der Verwendungsnachweis ist bis spätestens zum 15.11. des jeweiligen Förderjahres einzureichen. Diesem ist eine Dokumentation beizufügen, die den Verlauf und die Entwicklung des Förderprogrammes für das entsprechende Jahr beschreibt. Nach der Prüfung durch die Verwaltung wird die entsprechende Fördersumme auf das Konto der Kindertageseinrichtung oder des Trägers überwiesen.

Die Fachstelle Frühe Hilfen / Kita-Fachberatung beantragt zusätzlich weitere Fördermittel zur Finanzierung von Fachtagen, Qualifizierung der Fachkräfte und einer externen Begleitung.

Antragsverfahren

Alle Kindertageseinrichtungen des Landkreises werden schriftlich über das neue Förderprogramm informiert. Der Antrag und Bewerbungsunterlagen müssen bis zum **10.8.2018** an folgende Adresse

Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg
- Fachbereich 534.1
Jägertorstraße 207
64289 Darmstadt

eingereicht werden.

Die Bekanntgabe der Projekt-Beteiligten erfolgt im September.

Förder- und Vergabekriterien

Folgende Kriterien liegen einer Förderung zugrunde:

- Freigestellte Leitung (100%)
- Mindestens eine vier-gruppige Einrichtung
- Unterstützung und Motivation des Trägers und des Team
- Ausdrückliche Unterstützung und Akzeptanz der Leitideen

Unabhängig der individuellen Qualifikation der Kitas, werden folgende Kriterien bei der Auswahl berücksichtigt, die auf eine Vielfalt an Einrichtungen zielt:

- Unterschiedliche Trägerschaften
- Unterschiedliche sozialräumliche Gegebenheiten
- Geografische Verteilung im Landkreis

- Unterschiedliche Zielgruppen

Gegenstand der Förderung

Die Mittel können zur Finanzierung von Maßnahmen zur Qualifizierung und Professionalisierung der Fachkräfte in den Kindertageseinrichtungen genutzt werden. Zu diesen Maßnahmen zählen nach unserem Verständnis Fortbildungen und/oder Inhouse-Seminare, die den Themenkomplex Familienzentrum zum Inhalt haben, sowie Supervisionen, Teambildung und Teamentwicklung und Prozessbegleitung.

Ebenso stehen die Gelder auch für den Zukauf von Fachkraftstunden zur Verfügung.

Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind alle kommunalen, freien und konfessionellen Kindertageseinrichtungen im Landkreis Darmstadt-Dieburg.